

II—1474 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 761 /J

A n f r a g e

1976 -11- 03

der Abgeordneten Ing. AMTMANN, SUPPAN  
und Genossen  
an den Herrn Bundesminister für Justiz  
betreffend beabsichtigte Auflassung von Bezirksgerichten  
in Kärnten

Dem Vernehmen nach besteht die Absicht, im Bundesland Kärnten  
14 Bezirksgerichte und zwar: St. Leonhard, St. Paul, Ebern-  
dorf, Eberstein, Althofen, Gurk, Friesach, Rosegg, Paternion,  
Millstatt, Gmünd, Obervellach, Winklern und Kötschach, im Laufe  
von drei Jahren nach und nach aufzulassen.

Die beabsichtigte Maßnahme hat in der Bevölkerung große Unruhe  
ausgelöst, da sie den betroffenen Orten und Gebieten schwere  
Schäden und Nachteile bringt. Vor allen Dingen ist es eine  
jener Strukturverschlechterungen, die Ursache der Abwanderungs-  
tendenz aus dem ländlichen Raum ist, die, wenn irgend möglich,  
vermieden werden muß. Darüber hinaus ist, wenn überhaupt, nur  
eine geringe Einsparung zu erwarten, da erfahrungsgemäß  
Zentralisierungen eher teuer kommen.

Die angeführten Gründe sprechen schwerwiegend gegen die Auf-  
lassung der angeführten Bezirksgerichte; die unterfertigten  
Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für  
Justiz folgende

## A n f r a g e :

- 1) Entspricht es den Tatsachen, daß im Bundesland Kärnten folgende Bezirksgerichte aufgelassen werden sollen: St. Leonhard, St. Paul, Eberndorf, Eberstein, Althofen, Gurk, Friesach, Rosegg, Paternion, Millstatt, Gmünd, Obervellach, Winklern und Kötschach?
- 2) Wenn ja, Sind Sie bereit zu überprüfen, ob es möglich ist, durch andere organisatorische Maßnahmen die erwartete Einsparung zu erwirken, oder ob es eine andere Möglichkeit gibt, die genannten Bezirksgerichte weiter bestehen zu lassen ?